



IT-DIENSTLEISTER EINER VERSICHERUNGSGRUPPE

BUSINESSANALYSE, SOFTWAREARCHITEKTUR UND IMPLEMENTIERUNG VON BIPRO SERVICES

Unser Kunde entwickelt und realisiert als interner IT-Dienstleister für eine der größten Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa IT-Strategien und Dienstleistungskonzepte rund um Software, Hardware und Netzwerke. Im In- und Ausland sorgt er dafür, dass mit dem neuesten Stand der Informationstechnologie gearbeitet werden kann.

Die Versicherungsgruppe bietet ein breites Feld an Versicherungs- und Vorsorgeprodukten an und ist in Deutschland über alle Sparten führend positioniert.

AUSGANGSSITUATION

Der Multikanal-Vertrieb in der Versicherungswirtschaft ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Software-Lösungen. Makler sind auf firmenspezifische und uneinheitliche Systeme angewiesen, welche häufig keine Schnittstelle zu den Maklerportalen bieten.

Daraus resultieren Medienbrüche, die einer konzentrierten, durchgängigen Beratung im Wege stehen. Ein sich stetig wandelndes Marktumfeld, Veränderungen bei Infrastrukturen, verändertes Kundenverhalten und steigender Kostendruck fordern jedoch reibungslose Abläufe intern und bei den Vertriebsprozessen.

Die Brancheninitiative Prozess-Optimierung (BiPRO e.V.) entwickelt daher Standard-Normen für die Prozesse und den Datenaustausch. Unser Kunde hatte das Ziel, die BiPRO-Normen so früh wie möglich in den eigenen Prozessen zu berücksichtigen, um bestehende Vertriebswege zu optimieren. Die Anbindung externer Partner wird dadurch vereinfacht und das Versicherungsunternehmen kann flexibel auf Marktveränderungen reagieren. Die Herausforderung für unseren Kunden bestand darin, die interne Fachlichkeit mit dem BiPRO-Standard so weit wie möglich in Einklang zu bringen.

LÖSUNG

Die Umsetzung der BiPRO-Services erfolgte in zwei Stufen:

Zunächst wurde für die kundeneigene Fachlichkeit unter Berücksichtigung der BiPRO-Standards ein vollständiges hierarchisches Datenmodell für die ausgewählten Geschäftsprozesse modelliert.

Basierend auf dem BiPRO-Normpaket in Version 2.5.0 wurden sämtliche Modellierungsarbeiten für ein Client-Server-Modell des Kunden in Enterprise Architect und UML umgesetzt. Dies repräsentiert das gesamte Businessmodell (BM). Fachliche Änderungen wurden im Datenmodell iterativ verfeinert.

Im dynamischen Markt der Versicherungsbranche führt ein zu geringer Grad an Standardisierung und Prozessoptimierung zu Nachteilen im Wettbewerb. Die Brancheninitiative Prozess-Optimierung (BiPRO e.V.) bietet hier eine Lösung: Standard-Normen für Prozesse und Daten, von denen Makler und Versicherungen gleichermaßen profitieren.

Unsere Experten unterstützen den Kunden bei der Umsetzung der BiPRO-Normen Version 2.5.0 im TAA-Prozess (Tarif-Angebot-Antrag, BiPRO-Norm 420) in den Bereichen Businessanalyse, Softwarearchitektur und Implementierung eines TAA-Service. Zudem wurde für den Kraftfahrt-TAA-Service (BiPRO-Norm 423) der Antrag umgesetzt. Dafür wurde ein BiPRO-konformes Datenmodell entwickelt und implementiert, welches gleichzeitig die kundeneigene Fachlichkeit berücksichtigt.

TECHNOLOGIEN

- Microsoft ASP.NET
- Microsoft WCF
- Enterprise Architekt
- Microsoft Visual Studio
- Microsoft Office
- OOA / OOD
- WSDL

Im zweiten Schritt wurden nach der Abbildung der fachlichen Anforderungen die Service-Datenmodelle entwickelt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Nachrichten nur die Informationen enthalten, die für die jeweilige Operation benötigt werden. So wurden klare und verständliche Services gestaltet.

Für die verschiedenen Services wurden wiederverwendbare Module zur Daten- und Plausibilitätsprüfung implementiert. Diese stehen damit für weitere Services zur Verfügung und tragen dazu bei, die Qualitätssicherung für Modell- und Schnittstellenkomponenten zu automatisieren.

ERGEBNIS

Im Ergebnis konnte ein sehr hoher Synergie-Effekt zum BiPRO-Datenmodell erreicht werden, sodass lediglich bei 0,15% der Norm-Datentypen eine Änderungsanfrage an BiPRO notwendig war. Hier fanden wir mit dem Kunden und dem BiPRO-Fachausschuss eine gemeinsame Lösung.

Durch den iterativen Entwicklungsprozess konnten die kundenseitigen Bedürfnisse in der Fachlichkeit kompromisslos berücksichtigt werden.

Der Kunde kann mit Hilfe wiederverwendbarer Module und der Automatisierung der Qualitätssicherung für Modell- und Schnittstellenkomponenten auch zukünftige Anpassungen flexibel vornehmen.

Für den Kunden ergeben sich durch die Nutzung der BiPRO-Standards klare Vorteile:

Zum einen wurden die Geschäftsprozesse zwischen externen Partnern und dem Versicherungsunternehmen wesentlich vereinfacht. Dank der BiPRO-Normen entstanden Schnittstellen zwischen Maklern bzw. Vermittlern und unserem Kunden. Dies ermöglicht einen unkomplizierten und schnellen Daten- und Dokumentenaustausch ohne Medienbrüche – beispielsweise für die Antragserstellung. Auch der manuelle Verwaltungsaufwand bei Maklern und Vermittlern ist in vielerlei Hinsicht reduziert, was den Servicegedanken stärkt. Der Makler kann sich so auf die Beratung konzentrieren. Unser Kunde profitiert zudem davon, dass unkompliziert neue Vertriebswege genutzt werden können.

Zum anderen entlastet die Automatisierung unsere Kunden bei internen Verwaltungsaufgaben. Die deutliche Reduzierung der administrativen Aufwände führt zu Kosten- und Effizienzvorteilen. Die Standardisierung zieht bereichsübergreifend Kommunikationsvorteile nach sich.

